

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **3 (1894)**

Heft 41

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

aber man sieht nur, dass es die Hoteliers, wenn sie einig wären, in der Hand hätten, das Rabattwesen aus der Welt zu schaffen.

Es freut uns übrigens, konstatieren zu können, dass wenigstens unsere Schweizer Hoteliers etwas zurückhaltender geworden sind, das beweist nicht nur das Verzeichnis des „Tourist“, sondern auch das Hotel-Verzeichnis der **Rabattfirma Schröckl's Wwe. & Cie.** in Wien. Diese hat es an Bemühungen, die Schweizer Hotels dran zu kriegen, doch gewiss nicht fehlen lassen, denn stossweise sind uns deren Zirkulare von den Empfängern zugesandt worden und das Resultat ist, dass auf dem „Schröckl'schen Verzeichnis bis jetzt 2 Adressen von kleineren Schweizerhotels figurieren, das eine in Interlaken, das andere in Bern.

Eine gute Seite kann man übrigens der Schröckl'schen Wittve nicht absprechen, denn wenn sie es machte, wie der Inhaber des **Verlags der Illustrierten Führer von Luksch in Wien**, so würde sich ihre Liste schneller füllen. Letztere begnügt sich nämlich, um den *Hotelier nicht zu belästigen*, einfach damit, dass er die ihm passend erscheinenden Hotels in seine „Führer“ aufnimmt und nach geschehener „That“ nachstehendes Schreiben von Stapel lässt:

„Wien, 26. September 1894.“

„Unter Bechluss beehren wir uns, Ihnen unser englisches „Lloydhandbuch“ nebst den Circulären über unsere „Illustrated Guide from London to Melbourne“, sowie über unsere „Illustrierten Führer von Nizza“ etc. zu überreichen.

Da uns knapp vor der Drucklegung unseres erwähnten englischen „Lloyd-Handbuchs“ von mehreren Hotels der Wunsch geäußert wurde, deren Adressen in einer Liste hervorragender europäischer first class-Hotels zu veröffentlichen, so erlauben wir uns, auch Ihr Etablissement in diese Liste unter der Voraussetzung Ihres Einverständnisses aufzunehmen.

Da der Kostenbetrag von 10 francs für die Insertion zu gering ist, als dass Sie auf die Registrierung Ihres Hotels hätten verzichten sollen, erwarten wir Ihrerseits die gütige Erbauung unserer anzuwendenden Rechnung und bitten Sie zugleich für unsere diversen Publikationen um Ihre gütigen Aufträge, es, dass Sie die einfache Registrierung Ihres Hotels wünschen, oder dass Sie uns Inserate zuweisen oder aber mindestens 100 Exemplare einer Publikation subscribieren, in welcher letzterem Falle die Anführung Ihres Etablissements in der Liste gratis erfolgt.

Hochachtungsvoll
Verlag von **Luksch's Illustrierter Führer**,
Wien, Marxergasse 22.

Einfacher und mühseloser kann man doch kaum zu seinem Gelde kommen, wenn man überhaupt dazu kommt. Zu unserm tiefmühsamsten Bedauern für Herrn Luksch, oder wie der Verleger heissen mag, müssen wir ihm mitteilen, dass in den meisten Schweizerhotels das richtige Verständnis für solche Manipulationen noch nicht oder nicht mehr vorhanden und daher die Liebesmühe gewöhnlich umsonst ist.

Brandunglück auf St. Beatenberg. Oeffentliche Schlussrechnung.

In kurzer Frist waren für die brandbeschädigten Angestellten des Hotels Viktoria dahier Fr. 7938.35 eingegangen; der Umstand, dass die Sammlung ein so schönes Ergebnis aufwies und zudem ein längeres Zuwarten den von so schwerem Schaden Betroffenen keinen Nutzen bringen konnte, bewog uns, die Sammlung zu schliessen und die Verteilung sofort vorzunehmen, was denn auch am 2. Oktober geschah. Die kleine Kommission, unter dem Vorsitz des Herrn Regierungsrathalters Mühlemann in Interlaken, prüfte die Schätzungsangaben, die sich auf eine Summe von annähernd Fr. 11,000 beliefen, bestimmte nach bestem Wissen und Gewissen den Anteil jeder Einzelnen der 39 Personen, wobei die persönlichen Verhältnisse, soweit sie bekannt waren, gebührende Berücksichtigung fanden. Durchschnittlich konnten 70% des Schadens vergütet werden, ein gewiss sehr erfreuliches Zeugnis des Wohlwollens und der Opferwilligkeit. Wir ersuchen Sie, geehrter Herr Redaktor, höflichst, unsern wärmsten Dank ihren Gebern auszusprechen, die uns durch ihre Hand Fr. 570, eine schöne Summe, zukommen liessen. Allen Gebern von Herzen dankend, rufen wir ihnen ein Vergelt's Gott zu und fügen bei, dass es ihnen gelungen ist, mit ihren Gaben bittere Not zu lindern, schweren Schaden zu heben.

St. Beatenberg, den 5. Oktober 1894.

Namens und im Auftrag der Kommission:
Goth. v. Rütte, Pfarrer.



Verkehrswesen. Es ist den Gasthofbesitzern in Cannes gelungen, eine direkte Verbindung mit durchgehenden Wagen zwischen Basel, Neuenburg, Genf, Lyon, Marseille, Cannes, Nizza und Mentone zu erlangen. Dasselbe wird mit Beginn des Winterdienstes am 3. November eintreten. Ausserdem steht in Aussicht, dass mit gleichem Datum auch durchgehende Schlafwagen auf der gleichen Strecke eingerichtet werden.

Schweizerischer Wirtverein. Die Delegiertenversammlung des schweiz. Wirtvereins in St. Gallen beschloss Nichtbeteiligung an der Landes-Ausstellung in Genf. Dann wurde das Komite beauftragt, die Frage einer permanenten Fachausstellung zu prüfen.

Die Versammlung erklärte sich mit der Revision des eidgen. Eichgesetzes einverstanden und gab dem Komite Vollmacht, hierüber mit der Direktion der schweiz. Eichstätte zu unterhandeln. Ferner wurde beschlossen, eine Revision von Art. 32 der Bundesverfassung im Sinne der Beseitigung des Kleinverkaufs von geistigen Getränken zu erstreben.

Jungfraubahn. Das Projekt Guyer-Zeller, von dem neuerdings in der Presse die Rede ist, will die Jungfraubahn bei der Station Scheidegg der Wengernalp (2066 m) beginnen lassen. Dann steigt das Tracé in 1,7 km zur Station Eigergletscher (2290 m), weiter über die „Grindelwaldgalerie“ zur Station Eiger (4 km. Meerhöhe 3221 m); nach weiterer Steigung zum „Mönch“ (3623 m) fällt es wieder zur Guggigletscher-Galerie (3303 m) und endigt an der Jungfrau in 4100 m Meerhöhe. Daran schliesst sich ein Elevator zur Spitze (4166 m). Die Stationen „Eiger“ und „Mönch“ liegen auf der Walliserseite der Jungfrau, sodass die Linie am Jungfraufirn, dem Ursprung des Grossen Aletschgletschers hinläuft. Die Triebkraft soll die weisse Litschine liefern; die elektrische Kraftstation soll oberhalb Zweiltschinnen zu liegen kommen; die Stromleitung soll vom „Loch“ über Schiltwald zur Höhe der Station Scheidegg emporggeführt werden. Die Länge der ganzen Bahn bis zum Fusspunkt des Elevators soll 12,3 km betragen.

Statistisches. Anlässlich des letzten Eisenbahnunglücks von Apilly hat die Pariser „Revue scientifique“ auf Grund umfassenden Materials eine Statistik aufgestellt, der wir Folgendes entnehmen: Es sind in Frankreich bei Eisenbahnunfällen ums Leben gekommen: 1887: 0, 1888: 9, 1889: 6, 1890: 3, 1891: 54 (Saint Mandé) und 1892: 0. England weist für die gleichen Jahre folgende Ziffern auf; 25, 12, 89, 10, 5 und 21; die Vereinigten Staaten die folgenden: 207, 168, 310, 285, 167 und 114. Die Zahl der von den Eisenbahnen beförderten Reisenden betrug in den nämlichen sechs Jahren (1886—1892) in Frankreich: 217, 224, 243, 241, 255 und 290 Millionen; in England 733, 742, 974, 819, 845 und 865 Millionen; in den Vereinigten Staaten; 428, 451, 475, 492, 556 und 575 Millionen. Es kommt also in England ein getöteter Eisenbahnreisender auf 28 Millionen Reisende, in Frankreich einer auf 19 Millionen, in den Vereinigten Staaten einer auf 2 bis 3 Millionen. Die entsprechenden Ziffern für einige andere Länder sind die folgenden: In Deutschland ein Getöteter auf 10 Millionen Reisende, in Italien einer auf 6 Millionen, in Russland einer auf 1 Million. Ist diese Statistik richtig, so ist das Reisen am wenigsten gefährlich in England, dann kommt Frankreich und danach Deutschland. In Italien ist das Reisen fast noch einmal so gefährlich wie in Deutschland, in den Vereinigten Staaten vier- bis fünfmal und in Russland sogar zehnmal gefährlicher als in Deutschland. In Russland ist also das Fahren mit der Eisenbahn am gefährlichsten. Bis jetzt hat man die Vereinigten Staaten in diesem Verdachte gehabt.

Gefrorene Milch. In Sibirien gefriert die Milch infolge der heftigen Kälte, welche daselbst herrscht, und verhandelt man die Milch dort in fester Form und kauft sie in Stücken anstatt in Litern. Der Bequemlichkeit halber lässt man sie auch in Stücke gefrieren, um sie so leichter transportabel zu machen, und der Milchmann giebt, je nachdem der Bedarf es erfordert, ein oder mehrere Stücke an die Kunden ab. In ähnlicher Weise ist auch in Frankreich eine bedeutende Industrie entstanden, indem man dort die Milch künstlich gefrieren lässt und sie so in fester Form zum Verkauf bringt. Es ist nachgewiesen, dass die Milch in diesem Zustande sich länger denn ein Monat hindurch vollkommen frisch erhält. Man lässt in Frankreich vermittelst der gewöhnlichen Eisberei- tungs-Maschinen die Milch in Büchsen gefrieren und versendet sie sodann sowohl mit der Eisenbahn, als auch mit Schiff nach ihren Bestimmungsorten. Der Kunde, welcher jene gefrorene Milch bezieht, lässt sie einfach über dem Feuer ein oder zwei Minuten vor dem Gebrauche auftauen. Gelegentlich eines Vortrags in der landwirthschaftlichen Gesellschaft in Frankreich wies Guerin-Grandville nach, dass die Eismilch weder in Bezug auf Fett, noch in jeder andern Beziehung hinter gewöhnlicher Milch zurücksteht. Gefrorene Milch lässt sich auch ganz gut für Käse- und Butterfabrikation verwenden. („Küche“)



Meilen. Geschwister Brändli übernahmen den Gasthof zum „Löwen“.

Ouchy. Le comte et la comtesse Herbers de Bismark sont à l'hôtel Beau-Rivage.

Zürich. Die Zahl der in den Gasthöfen Zürich im September 1894 abgestiegenen Fremden beträgt 26,693.

Aargau. Der Pächter des Bades Lauterbach bei Aarburg, Hr. Schaffroth, ist letzten Sonntag nach längerer Krankheit gestorben.

Zug. Die Kuranstalt „Felsenegg“ auf dem Zugerberg soll noch in diesem Herbst um einen weitem beträchtlichen Anbau vergrößert werden.

Grindelwald. Das neue „Hotel Bären“ in Grindelwald wurde von der kantonalen Gebäudeversicherung um beinahe eine halbe Million Franken brandversichert.

Uetlibergbahn. Die Uetlibergbahn hat im September noch 8028 Personen befördert (1893: 7794). Die Einnahmen für neun Monate betragen 80,404 Fr. oder 2340 Fr. weniger als im Vorjahr.

Interlaken. Herr Oesch-Müller zum „Jungfrablück“ erhielt letzter Tage von befreundeter Seite von Basel vier Hirsche geschenkt. Herr Oesch hat bei der Trinkhalle einen zweckdienlichen Park für die Tiere erstellen lassen.

France. La saison a été excellente à Aix et à Vichy, comme dans la plupart des stations de bains, tandis qu'elle a été déplorable sur les jolies plages françaises, à cause de la persistance des pluies. (J. d. Etr. de Genève.)

Zürich. Das Hotel „Baur au lac“, welches in früheren Jahren den Winter über geschlossen war, lässt von nun an seine gastlichen Räume geöffnet, denn es zeigt sich immer mehr, dass Zürich auch im Winter eine stets mehrende Fremdenkolonie aufweist.

Für geistige Getränke gibt das Schweizer Volk jährlich 175 Millionen Franken aus oder 60 Fr. auf den Kopf der Bevölkerung, Deutschland 350 Millionen oder 76 Fr. per Kopf, Grossbritannien 353 Millionen oder 93 Fr. per Kopf, d. i. doppelt so viel als die gesamten Staatseinnahmen des britischen Reiches betragen.

Uri. Der Besitzer des Hotel „zum Stern und Post“ in Amsteg (Tresch), welcher diese Firma in Schild, Affichen etc. seit 30 Jahren führte, hat gegen den Besitzer des Hotels „zum Kreuz und Post“ (Indergand), welcher sich diese letztere Bezeichnung seit 1893 beigelegt hat, geklagt auf Weglassung des Worte „und Post“. Das uriserische Obergericht hat diese Klage gutgeheissen, wogegen sich Indergand beim Bundesgericht beschwerte. Dieses hat nun die Beschwerde abgewiesen, d. h. das obergerichtliche Urteil bestätigt.

Montroux. La Société des Hôtelières de Montroux, vient d'accorder son patronage au Bureau de renseignements et Agence immobilière (Verkehrsbureau, Inquiry office) qui s'est ouvert avenue du Kursaal. A côté des renseignements commerciaux et immobiliers, le bureau fournit gratuitement toutes les indications nécessaires au public, sur les chemins de fer, bateaux à vapeur, excursions, séjours de montagne, etc. On y trouve également des informations au sujet des écoles, concerts, théâtres, Kursaal etc, en général, sur tout ce qui peut intéresser les touristes.

Eingegangen. Gast (schlimpfnd): In Ihren Betten, Herr Wirt, schläft sich's aber schlecht, ich habe die ganze Nacht kein Auge zugebracht.

Wirt: Ja, das ging anderen Leuten auch so, bei dem fürchterlichen Gewitter, das diese Nacht getobt hat.

Gast: So, es hat gewittert?! Ich habe nichts davon gehört.

Reklameblüthen.

Wir lesen in „Wiener Bade-Blatt“ in der Nummer vom 24. September:

„Das war noch im vorigen Winter! Ich kam über den Gotthard von Mailand herauf, der Zug rasselte in die Bahnhofhalle von Z**** Ich trat aus dem Perron und guckte in den Wald von Hotelomnibussen und Hotel-Portiers. Es schallten mir ein Dutzend bekannter und gewiss recht renommirter Hotel-Namen entgegen, aber vergebens lauschte ich auf den einen, den ich so sehr zu hören wünschte. Ich lugte aus nach dem Wagen dieses Hotels... keine Spur! Ich schickte das Auge, das suchende, auf die Mützen der Portiers... kein einziger trug die Hotel-Firma, die mir im Sinne lag. Da tretete ich zu einem Miethwagen und sagte dem Kutscher: „Zum Hotel B...“ Der glotzt mich verwundert an und sagt dann in seinem Schwyzer-Dütsch, das meine mangelhaften sprachlichen Kenntnisse hier nicht wiederzulegen vermögen: „Was wollen Sie denn dort?“ — „Was ich dort will? Absteigen, wohnen, essen trinken, leben!“ — „Ja wissen Sie denn nicht, dass es geschlossen ist?“ — „Geschlossen??!“ — „Ja, immer zur Winterszeit!“ — Das that mir leid, sehr leid; denn erst kurz vorher hatte ich im Hotel B... logirt und mich dort so wohl gefühlt wie der liebe Herrgott in Frankreich. Ich musste nun ein anderes Hotel aufsuchen. Das war im vorigen Winter! Aber heuer, wenn ich nach Z**** komme, was so im Dezember der Fall sein dürfte, da werde ich wieder nach dem Hotel B... verlangen. Und heuer wird, wie ich mich informirt habe und einer geehrten Redaktion es zur Kenntnis bringe, die Situation eine veränderte sein. Heuer werde ich meine paar Wochen im Hotel B... wohnen und leben. Der neue Besitzer nämlich, Herr **** hatte die gute und höchst dankenswerte Idee, sein alterrenomirtes Haus nun während des ganzen Jahres offen zu halten und demgemäss zu adaptiren. Und wie zu adaptiren! Centralheizung, elektrisches Licht im ganzen Hause, Wandelgänge, die mit Glaswänden versehen und zu einem prächtigen Wintergarten umgestaltet sind, kurz, ein totaler und rationeller Ausbau des Hauses für winterliche Verhältnisse, und überdies hat Herr **** ermässigte Preise im Allgemeinen und in Besonderen ermässigte Pensionspreise platzgreifen lassen. Bravo, Herr ****! Diese gesunde Idee wird Ihnen gute Früchte tragen. R. v. F.“

Diese, sicher ohne irgendwelche direkte Veranlassung geschriebene und mehr als plumpe Lobhudelei, gegen welche sich zu verfahren dem betr. Hotelier in der Regel nicht einmal Gelegenheit geboten ist, wird, wie dies gewöhnlich der Fall, wohl auch ihr Nachspiel haben. Wir lassen hier ein solches folgen:

Sehr geehrter Herr!

Aus beiliegender Nummer unseres Blattes können Sie ersehen, wie wir uns für Ihr Etablissement ins Zeug gelegt haben; wir verlangen für diese Reklame nicht, dagegen zweifeln wir nicht, dass Sie in Berücksichtigung unserer Bemühungen sich herbeilassen werden, Ihr Etablissement im *Inseratenteile* unseres Blattes zur Empfehlung zu bringen.

Gernheimen Sie etc.

Dies ungefahr der Wortlaut des jeweiligen sich wiederholenden Nachspiels.

Das nächste Mal besser machen Herr R., von F, oder aber, was dem betr. Hotelier jedenfalls zehn Mal lieber sein wird, ganz bleiben lassen. Red.

HOTEL-PERSONAL aller Branchen.

Den Vereinsmitgliedern und Abonnenten der „Hotel-Revue“ sei bei Bedarf das Stellenvermittlungsbureau des Schweizer Hotelier-Vereins hiemit aufs Angelegentlichste empfohlen.

Basel, Sternengasse 23. Telegramm-Adresse: Hotelierverein Basel. Telephone No. 1573.

CHRISTOFLE & C^{IE}
 PARIS + KARLSRUHE.

Fabrik schwer versilberter Tafelgeräte.  Alles auf Weiss-Metall versilbert.

Anerkannt bestes Fabrikat für Hotelgebrauch
Christofle-Bestecke.

Ermässigte Preise.
 Unsere Fabrikate sind zu Fabrikpreisen zu beziehen durch unsere Vertreter:
G. KIEFER & C^{IE} IN BASEL.

Man verlange auch dort unsere illustrierten Preislisten.

Export
 sicilianischer, flaschenreifer
Naturweine,
 sowie feinsten
Marsala-Weine.

Proben und Preisliste gratis.
 682 **P. Weinen,**
 Hôtel de France, Palermo.

Conserves et Primeurs
 de la
Vallée du Rhône
 les seules remplaçant les grandes marques françaises.

Les Pois très fins, Haricots, Tomates, Asperges, Abricots et Pêches de Saxon sont les meilleurs.

Société de Conserves alimentaires de la Vallée du Rhône
Saxon. Vevey.

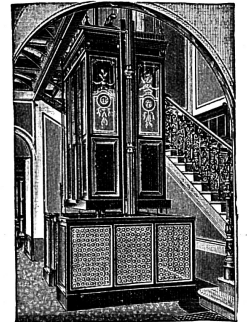
Pour recevoir promptement et au prix de fabrique les Conserves de Saxon, s'adresser à **E. CHRISTEN, Comestibles, BALE.**

Tüchtiger Fachmann
 mit bekanntem Namen, sucht gut honorierte Stellung als:

Hotel-Direktor.

Offerten erbeten unter H 690 R. an die Expedition der „Hôtel-Revue“.

Ing. Augusto Stigler.
 Hydraulische und elektrische
Personenaufzüge.
 850 Anlagen in Europa,
 40 Anlagen in der Schweiz.



Hydraulische Warenanzüge,
 hydraulische Gepäckanzüge,
 Speiseanzüge,
 Transmissionsanzüge.

Alleinvertretung:
Geo. F. Ramel,
 Maschinen-Ingenieur,
Seefeld 41, ZÜRICH.
 Telegramme: **Rameleo**, Zürich.
 Telefon No. 1829.

Permanente Ausstellung
 ZÜRICH Stadelhofen 8, Göttestrasse ZÜRICH

der ersten schweiz. Spezialfabrik von **completen englischen und amerikanischen** Closet-, Pissoir-, Toiletten-, Küchen-, Bade-Einrichtungen u. Apparaten etc.

Installation ganzer Hotels, Anstalten etc.
 Prima Referenzen. Prospekte gratis.

G. HELBLING & Co., Künsnacht a. Zürichsee.

Prima Referenzen. Ausarbeitung von Projekten und Kostenveranschlagungen gratis. (M. 8212 Z.) System der Personenaufzüge für bestehende und Neubauten.

Ein tüchtiger Hoteldirektor,
 welcher ein grösseres Hotel mit Restauration selbständig zu führen im Stande ist, wird für Leitung eines Hotels in Zürich gesucht.

Offerten unter Chiffre O 4934 B an **Orell Füssli** — Annoncen, Zürich. (O 4934 B) 729

Nos recommandons cet **INSTITUT ARTISTIQUE** de ses nombreux produits graphiques et de son travail artistique.

Art Institut
O'RELL FÜSSLI
 ZÜRICH

ESQUISSES, PLANS, AFFICHES, CLICHÉS, etc. Dessins, gravures, heures, bulletins, etc. Au Salon de la Société des Arts et Métiers.

On accorde la même attention aux ouvrages les plus amples comme aux travaux les plus petits.

Secretär-Volontär.
 Ein Jüngling von 20 Jahren, der seine Lehre und Volontärzeit im Hotel-Küchenfach absolviert hat, deutsch und französisch korrespondiert und Vorkenntnisse in der englischen Sprache besitzt, sucht Stelle als

Sekretär-Volontär.
 Eintritt vom 1. November an nach Belieben.
 Offerten unter Chiffre H 730 R an die Expedition dieses Blattes.

Flaschen-Korkmaschinen
 Spühl-, Füll- Verkapselungs-Apparate etc. neuester bestbewährter Construction, Schlauch-Geschirre, Circular-Pumpen, sowie sämtliche Kellerei-Geräthe. 170 Mehrjährige Garantie solider Ausführung.

F. C. Michel, Frankfurt a. M.

Diplôme de 1^{re} Classe à l'Exposition Culinare, Zurich 1885.
 Médaille à l'Exposition d'Agriculture, Neuchâtel 1887.

VINS DE BOURGOGNE
 et
BEAUJOLAIS

Ancienne maison
 V^{ve} **JOSEPH FONTAGNY**

Ed. Vielle & C^{ie}
 Successeurs
 (Côte d'Or) **DIJON** (Côte d'Or)

GRANDE MEDAILLE D'ARGENT
 à l'Exposition Nationale, Zürich 1883.

VINS DE NEUCHÂTEL & CORTAILLOD
ED. VIELLE
 Propriétaire et Négociant
 à Neuchâtel - Suisse
 MAISON A DIJON (Côte d'Or)
 Entrepôt & Agence:
CHAMPAGNE PIPER HEIDSIECK
 Produits authentiques de la **GRANDE CHARTREUSE**

★
SWISS CHAMPAGNE
BOUVIER FRÈRES
NEUCHÂTEL
 Se trouve dans tous les bons Hôtels Suisses.

Hydraulische und elektrische
Personen- u. Waaren-Aufzüge
 amerikanischer & engl. Systeme liefert 86

die Maschinenfabrik
ROBERT SCHINDLER
Luzern.

Prima Referenzen über 100 Anlagen.

Zu verkaufen:
Hôtel mit Café-Restauration
 in bekanntem Kur- und Badeort.
 Jahresgeschäft.

Offerten sub H 704 R an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Hotelbesitzer
 eines Kuretablements d. Schweiz, mit besten Referenzen, sprachgewandt und kautionsfähig, sucht für den Winter passendes Engagement als

Hoteldirektor oder 1. Sekretär.
 Wäre auch geneigt, ein Geschäft pachtweise zu übernehmen. Sich zu wenden unter Chiffre H 726 R an die Expedition dieses Blattes.

AVIS.
 Die vom Schweizer Hotelier-Verein eingeführten

Zeugnisformulare und **Anstellungsverträge**

für Angestellte können von den Vereinsmitgliedern fortwährend gegen Nachnahme bezogen werden beim **Offiziellen Centralbureau in Basel.**

Zeugnisformulare: Hefte à 50 Blatt Fr. 2. 75
 „ à 100 „ „ „ „ „ „ 5. —
 „ à 200 „ „ „ „ „ „ 9. —

Anstellungsverträge (deutsch od. franz.): per 100 „ 1. 55

Schweiz - England
 über
OSTENDE-DOVER
 Billigste schnelle Route.

Drei Abfahrten täglich.
Seefahrt: 3 Stunden.

Einfache u. Rückfahrkarte (30 Tage) von und nach den meisten Hauptstationen.

Fleischwaaren
 empfiehlt in selbstgeräucherter, mildgesalzener prima Qualität:

Schinken, 3—5 kg. schwer, p. 10 kg.	Fr. 15.20
Magerspeck, „ „ „ „ „	„ 14.90
Fettspeck, „ „ „ „ „	„ 14.50
Speisefett (Armour) „ „ „ „ „	„ 10.60
Feinste Cocosnussbutter „ „ „ „ „	„ 13.—

Garantirte Naturweine:
 feinst. alt. span. Weisswein, 100 Ltr. Fr. 29.— hochf. roth. span. Coupageinwein, 100 Ltr. Fr. 32.50, 1^{er} neuer Süd-Ital. Rothwein, 100 Ltr. Fr. 31.—

725 **J. Winiger, Boswyl** (H 4585 Q) (Aargau).

Vins fins de Neuchâtel
SAMUEL CHATENAY
 Propriétaire à Neuchâtel 359

Médailles de 1^{er} ordre aux Expositions.
 Marque admise dans tous les bons hôtels suisses.
 Dépôt à Paris: J. Huber, 41 rue des Petits Champs.
 Dépôt à Londres: J. & R. McCracken, 38 Queen Street City EC.

Verfälschte Seide!

Man verbrenne ein Mästerchen schwarzen Seidenstoffs, von dem man kaufen will, und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage: Echte, rein gefärbte Seide kränzelt sofort zusammen, verlässt bald und hinterlässt wenig Asche von ganz hellbräunlicher Farbe. — Verfälschte Seide (die leicht speckig wird und bricht) brennt langsam fort, namentlich flümmen die „Schlussfäden“ weiter (wenn sehr mit Garbstoff erschwert), und hinterlässt eine dunkelbraune Asche, die sich im Gegensatz zur echten Seide nicht kränzelt, sondern krümmt. Zerdrückt man die Asche der echten Seide, so zerfällt sie, die der verfälschten nicht. Die **Seiden-Fabrik von G. Heneberg** (K. u. K. Hof.), Zürich versendet gern Muster von ihren echten Seidenstoffen an Jedermann und liefert einzelne Roben und ganze Stücke portofrei in's Haus.

GEBR. BAUSCHER, Porzellanfabrik WEIDEN (Bayern).

(Spezialfabrik für Hôtelgeschirre.)

Nach eigenartiger, langjährig bewährter Composition, speziell für den Hôtelgebrauch hergestellt, **übertrifft unser Porzellangeschirr an Dauerhaftigkeit jedes andere Fabrikat.** Unsere decorative Ausführung wird nach jeder Richtung als musterbildig anerkannt. Effectuierung prompt, franco und verzollt; Preise mässig. — Beste Referenzen vieler erster Hôtel-Etablissements

Alleiniger Vertreter für die Schweiz:

Telephon. Herr J. HALLENSLEBEN-LOTZ, LUZERN, Seidenhofstrasse 4 Telephon. 599
(vis-à-vis Hotel du lac).

B. Bohrmann Nachfolger

FRANKFURT a. M.

Fabrik schwer versilberter Tafelgeräte auf weissem Metall.

Gegründet 1865.

Spezialität: Artikel für Hôtels, Restaurants und Cafés. Garantie für langjährige Haltbarkeit bei täglichem Gebrauch.

Anerkennungen der grössten Etablissements und Hôtels für Solidität und Qualitätsgüte.

Löffel, Gabeln,
Messer,
Thee- und Café-Service,
PLATTEN.



Saucières,
SOUPIÈRES,
Huiliers,
Plateaux,
Brodkörbe etc.

Stelle-Gesuch.

Ein junger, tüchtiger, repräsentationsfähiger Mann (Deutschschweizer) im Alter von 22 Jahren, der die Lehrzeit in einem französischen Bankhause absolviert und nachher während drei Jahren in einem der grössten industriellen Etablissements Italiens als Korrespondent angestellt war, der deutschen, französischen u. italienischen Sprache in Wort und Schrift vollständig mächtig, sucht in einer Winterstation (Hotel ersten Ranges) unter bescheidenen Ansprüchen Anstellung als

Sekretär.

Der Eintritt kann sofort oder erst später geschehen. Prima Referenzen stehen gerne zu Diensten. Offerten unter Chiffre H 727 R an die Expedition dieses Blattes.

Office-Gouvernante.

Für die französische Schweiz wird eine tüchtige, erfahrene Person als solche gesucht. Dieselbe muss diese Stelle schon in ersten Häusern begleitet haben und beste Referenzen besitzen. Kenntnis der franz. Sprache erforderlich. Unnütz ohne diese Bedingungen zu erfüllen sich zu melden. Offerten mit Photographie und Altersangabe sind zu richten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre H 714 R.

2 Schwestern, durchaus sprach- und kundschaft, sehr erfahren im Umgang mit Fremden, sowie tüchtig in der Haushaltung, welche in einem der ersten deutschen Badeorte eine eigene feine Fremdenpension besitzen, suchen für die Wintersaison Stellung in einem Hotel oder Pension ersten Ranges, im selben Hause erwünscht, aber nicht Bedingung. Wären eventuell auch geneigt, derartige Geschäft selbstständig zu führen oder zu übernehmen. Gef. Offerten baldigst erbeten unter A 2 an M. Poetzl, Frankfurt a. M. 715

Stellegesuch

für einen 17jährigen Burschen zur Erlernung d. französischen Sprache als Unterportier oder Officier in ein Hotel oder Restaurant der welschen Schweiz auf 1. November. Offerten unter Chiffre H 721 R an die Expedition dieses Blattes.

Fassungen jeder Art.

Glühlampen-Fabrik Hard
Zürich
versendet nur Lampen erster Qualität.
Preisliste zu Diensten.

Koch-Volontär.

Junger Mann, der die Conditorerei und das Kochen erlernt hat, sucht Stelle als Koch-Volontär in der franz. Schweiz. 718 Offerten zu richten an **Jon. Georg Willy**, Restaurateur in Freiburg i. B.

Kochlehrling.

Ein Jüngling von 19 Jahren, gesund und kräftig, der 2 Jahre Kellner gewesen, deutsch, französisch und englisch spricht, sucht Stelle als Kochlehrling. Eintritt nach Belieben. Offerten unter Chiffre H 728 R an die Exp. d. Bl.

Eine Gouvernante

aus Hotel ersten Ranges, mit Zeugnissen vieljähriger Dienstzeit, dreier Sprachen mächtig, sucht Stelle nach dem Süden. Offerten unter Chiffre H 722 R an die Expedition dieses Blattes.

Für Hoteliers.

Junger Mann, gew. Schüler der Schweiz. Hotel-Schule, im Hotelfach bewandert, zuletzt Sekretär-Volontär in Hotel 1. Ranges, sucht Engagement. 723 Offerten unter Chiffre V 4473 Y an Haasenstein & Vogler, Bern.

Speise- und Weinkarten

in geschmackvoller Ausführung liefert prompt und billig **Schweiz. Verlags-Druckerei, Basel.**

Weitgereister Kaufmann, Schweizer, 28 J., perfekt deutsch, englisch u. französisch sprechend, tüchtiger Buchhalter, der sich Familienverhältnisse halber dem

Hotelfach

zu widmen wünscht, sucht in einem Gasthose Sekretär- oder ähnliche Stellung. Offerten sub Chiffre L. e 3495 Q an Haasenstein & Vogler, Basel. 724

Carl Pfaltz, Basel

Südwein-Import- & Versandgeschäft gewährt den Tit. **Hotels & Pensionen** die **günstigsten** **Conditionen.** Man beachte gefälligst die Preisliste, die während der Saison regelmässig versandt wird. 522

Diejenigen H.H. Mitglieder, die vor Vergebung ihrer Annoncen über gewisse Reklame-Objekte Anschluss wünschen, belieben sich an linksstehende Adresse zu wenden.

REKLAMÉ

Sociétaires, désirant avant la répartition de leurs annonces renseignements sur certaines publications-réclame sont priés de s'informer à l'adresse ci-contre indiquée.

Schweizer Hotelier-Verein
Central-Bureau
Abtheilung: Reklame
Basel. - Telephon 1573.

Société Suisse des Hoteliers
Bureau central
officiel
Département: Réclame,
Bâle. - Téléphone 1573.

Kronthaler



Natürliches kohlen-saures Mineralwasser
Millionen-**Weltberühmt** nur höchste
versandt **Auszeichnungen** 699
(Grossh. Bad. Hoflieferant)
Hauptdeposits in der Schweiz:
Rooschütz & Co., Bern, für Bern, Luzern,
Waad, Neuchâtel, Freiburg, Wallis, Solothurn, Uri,
Schwyz, Unterwalden, Zug, Aargau.
Karrer & Herosé, Zürich, für Zürich, St. Gallen, Graubünden.

Hôtel à louer à Montreux.

À louer pour le 15 octobre dans l'un des plus beaux quartiers de Montreux un **HOTEL de 1^{er} ordre**, ayant 45 lits de matras. Affaire avantageuse. Pour renseignements s'adresser à **L. Rosset**, notaire, à Montreux. (H 4069 M) 713

BILLARDS von **F. MORGENTHAUER, Fabrikant in BERN**
Telephon. Permanente Ausstellung
von 40 bis 60 neuen Billards von Fr. 600 bis Fr. 2000
von 20 bis 30 umgeänderten Billards von Fr. 300 bis Fr. 700
Diverse andere Salonspiele. — Auswahl in sämtlichen Zubehörenden.
Illustrierte Kataloge, alle näheren Details enthaltend, gratis u. franco.
Reparaturen. — Gauth. — Reparaturen.
Medaillen in Zürich, Brüssel, Paris, Madrid etc. 138
Electriche Beleuchtung. Eigene Wasserkraft.

Bureau de Placement Central
de la Société Suisse des Hoteliers.
Rue des Etoiles No. 23 Bâle

On demande	Langues			Lieu	Entrée
	all.	frqs.	angl. ital.		
1 gouvernante	"	"	"	Suisse	de suite
1 apprenti cuisinier	"	"	"	Suisse	de suite
1 cuisinier-volontaire	"	"	"	Suisse	de suite
1 sommelier-volontaire	"	"	"	Suisse	de suite
1 apprenti sommelier	"	"	"	France	de suite
2 portiers d'étage	"	"	"	Suisse	de suite
1 dame de buffet	"	"	"	Suisse	de suite

Personnel inscrit:

Personnel	Age	Langues			Entrée
		all.	frqs.	angl. ital.	
1 secrétaire femme	25	"	"	"	de suite
4 I. secrétaires	24-35	"	"	"	"
4 II. secrétaires	19-22	"	"	"	"
2 gouvernantes	30	"	"	"	"
3 gouvernantes d'office	29-48	"	"	"	de suite ou plus tard
6 chefs de cuisine	21-40	"	"	"	"
1 I. aides de cuisine	21-22	"	"	"	"
9 II. aides de cuisine	18-21	"	"	"	"
7 I. sommeliers	30-44	"	"	"	"
9 aides de chambre	23-28	"	"	"	"
3 conducteurs	20-35	"	"	"	"
9 sommeliers de salle	17-25	"	"	"	1 Oct.—15. Oct.
1 repasseuse	30	"	"	"	"
3 apprentis cuisinier	16	"	"	"	" Octobre "
2 I. cavistes	22-31	"	"	"	"
2 lingères	20-30	"	"	"	"
6 portiers d'étage	32-35	"	"	"	"
2 chefs de réception	18-22	"	"	"	de suite ou plus tard
7 filles de salle	27-37	"	"	"	"
2 cuisinières	21-27	"	"	"	"
3 sous-portiers	21-27	"	"	"	"
5 sommeliers d'étage	18-27	"	"	"	"
3 sommeliers de restaurant	21-34	"	"	"	"
2 rôtisseurs	19-21	"	"	"	"
2 pâtisseries	21-22	"	"	"	"
3 cuisiniers-volontaires	16-17	"	"	"	"
2 sauciers	20-28	"	"	"	"
2 concierges	30-34	"	"	"	"
2 liftiers	18-19	"	"	"	"
1 directeur	30	"	"	"	"
5 demoiselles de comptoir	27-37	"	"	"	"
1 I. sommielière de salle	27	"	"	"	"
2 sommières de restaurant	24-26	"	"	"	"
1 garçon d'office	20	"	"	"	"
1 apprenti sommelier	15	"	"	"	"